



**TOP Ia Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik
Aussprache zum Leitantrag**

Titel: Ehrenamtliches Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung stärken

Entschließungsantrag

Von: Dr. Thomas Lipp als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Heidemarie Lux als Abgeordnete der Bayerischen Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 121. Deutsche Ärztetag 2018 fordert die Arbeitgeber auf, Ärztinnen und Ärzte in ihrem aktiven ehrenamtlichen Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung und in der Berufspolitik zu unterstützen. Hierfür benötigen Ärztinnen und Ärzte, im Besonderen jüngere Kolleginnen und Kollegen, Rahmenbedingungen, die das Ausüben eines Ehrenamtes ermöglichen. Daher müssen die objektiven Voraussetzungen verbessert und ausreichend Gestaltungsfreiraum und Flexibilität der Arbeitszeit geschaffen werden.

Begründung:

Junge Kolleginnen und Kollegen müssen in der ärztlichen Selbstverwaltung präsent sein, um ihre Belange in die Gremien einzubringen und in die Diskussion eingebunden zu werden. In den Organen der ärztlichen Selbstverwaltung sind jüngere Ärztinnen und Ärzte unterdurchschnittlich vertreten. Die Gründe hierfür sind vielfältig, aber es ist wichtig, dass die Belange aller Altersgruppen und Fachrichtungen repräsentiert sind und ausgeglichen vor Ort diskutiert werden können.

Zu Beginn der ärztlichen Tätigkeit arbeiten viele Kollegen in Anstellung. In diesem Setting ist es häufig schwierig bis unmöglich, sich vor allem innerhalb, aber auch außerhalb der Arbeitszeiten ehrenamtlich zu engagieren. Die Veranstaltungen und Treffen der ärztlichen Selbstverwaltung finden zumeist unter der Woche, beginnend zu üblichen Arbeitszeiten, statt. Zahlen der Bundesärztekammer aus 2016 zeigen, dass rund 27 Prozent der ambulant und klinisch tätigen Ärztinnen und Ärzte unter 40 Jahren sind. Diese Gruppe ist in den Organen und Gremien nur unzureichend vertreten.

Gerade im freien Arztberuf hat die ehrenamtliche Tätigkeit einen hohen Stellenwert. Rücksichtnahme bei den Arbeitszeiten, Dienstplanungen sowie Möglichkeiten der Freistellung können helfen, jungen Ärzten und Ärztinnen die aktive Teilnahme an der ärztlichen Selbstverwaltung neben der alltäglichen Arbeitsbelastung zu erleichtern. Eine Unterstützung der jüngeren Kollegen und Kolleginnen in der aktiven Gestaltung und

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0

ANGENOMMEN



Durchführung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten stärkt die ärztliche Selbstverwaltung insgesamt.

ANGENOMMEN